



# Bestandsführung und Versicherungstechnik zwischen Digitalisierung und Run-Off

Köln, 5.9.2017

Benedikt Nuiding, Dr. Josef Kirsch

## Gründung 5.2001 mit „Startkapital“

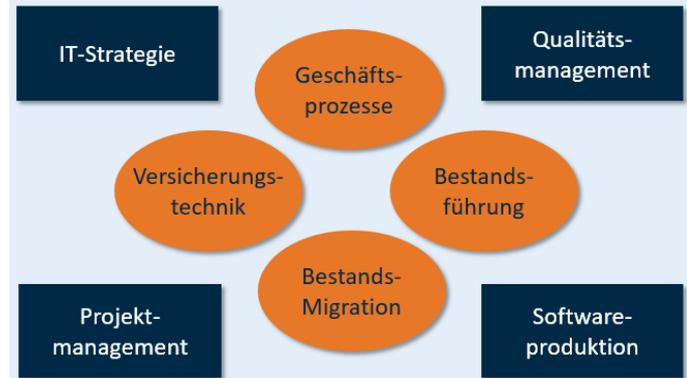
- Erfahrung (> 40 LV-Individual- / “Standardsoftware“-Entwicklungen und -Einführungen)

## Ziel

- Wettbewerbsvorteile für VR durch Effizienz entlang der ges. Wertschöpfungskette – insbes. bei **Produkteinführung** und **Vertragsverwaltung** (alle Kanäle von Angebot bis Leistung).

## Angebot

- **Passgenaue Vertriebs- und Verwaltungslösungen** für VR, die ihr Kerngeschäft eigenständig / unabhängig beherrschen wollen, um effizient und agil handeln zu können.



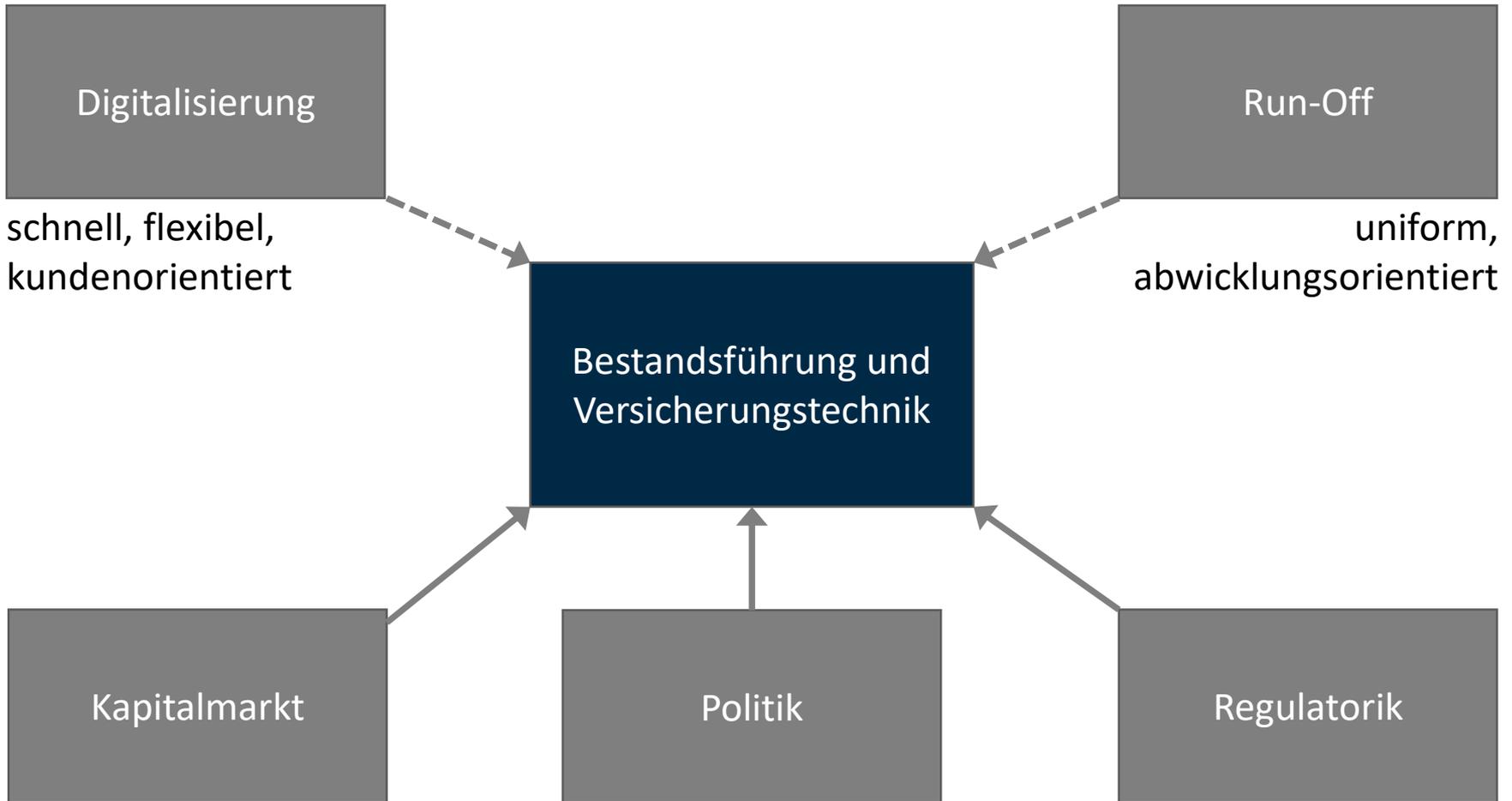
## Und heute ...

- **Fisalis Insurance Suite** bei 7 Unternehmensgruppen mit unterschiedlichsten Geschäftsmodellen produktiv
- primär Leben, wenig Sach und Kranken
- 12 Alt-Bestände migriert (davon 2 Fremdbestände)
- 30 Mitarbeiter + Kooperationspartner
- Vollständig unabhängig (100% im Besitz von Management und Mitarbeitern)
- Kontinuierlicher Aus- und Aufbau des Teams, der Kernkompetenzen und der Fisalis Insurance Suite

Fisalis Insurance Suite

Beratungsdienstleistung





Versicherer sind schon lange weitgehend digitale Unternehmen und haben die Informationsverarbeitung laufend weiter optimiert und automatisiert.

Neu ist jetzt, dass der Kunde der Treiber der Entwicklung ist: Kundenerwartungen und –verhalten sind geprägt vom Umgang mit z.B.

- Facebook (Community),
- Google (alles jederzeit auffindbar) und
- Amazon (1-Click-Buy).

Diese Entwicklung wurde möglich durch den sprunghaften Fortschritt der Technik und deren Verfügbarkeit für Jedermann (Smartphones, Cloud).

Zudem ist durch die heute verfügbaren technischen Möglichkeiten und die Vielzahl online verfügbarer Services die Einstiegshürde für neue Anbieter relativ niedrig geworden (→ InsurTechs).

## Über uns

### Anders versichern

Fair, transparent und social. Community Life bietet neue Versicherungen für alle, die ihr Leben selber in die Hand nehmen. Entdecke jetzt, welche Vorteile wir dir bieten und wie du davon profitierst.



#### Deine Vorteile in der Community

- ▶ Gegenseitiger Austausch
- ▶ Versicherungen mitentwickeln
- ▶ Gemeinsam mehr erreichen



#### Deine Produktvorteile

- ▶ Faires Preis-Leistungs-Verhältnis
- ▶ Einfacher Online-Abschluss
- ▶ Papierloser Online-Self-Service
- ▶ Leicht verständliche Versicherungen

## Geschäftsmodell

- Zielgruppe Internet-Kunde – beworben mit Community („Community darf Produkte mitentwickeln“)
- Makler, der auch die gesamte Bestandsverwaltung macht. Risikoträger sind Erstversicherer.

## Produkte

- Einfache und leicht verständliche Produkte (dzt. Risiko und SBU)
- Für die gesamte Laufzeit garantierte konstante Beiträge
- Laufende Provision
- Taggenauer Beginn

## Papierlose Online-Verwaltung mit

- Online-Abschluss und –Änderung
- Online Authentifizierung
- Online Risikoprüfung (angebundenes Expertensystem, ggf. Aussteuern zum Risikoprüfer)
- Online-Marketing mit SEO, A/B-Testing, ...

Versicherungsbote 18.2.2014:

„Ergo Direkt verkauft Riester-Bestand an HanseMerkur“

(<http://www.versicherungsbote.de/id/4791322/Ergo-Direkt-HanseMerkur-Riester-Rente-Bestand/>)

- *Das Ergo den Bestand nicht hausintern schluckt, überrascht. Dies habe, so die Ergo-Pressesprecherin, technische Gründe. **Der Verwaltungsaufwand sei zu groß und eine Bestandsübertragung innerhalb des Konzerns wirtschaftlich nicht sinnvoll gewesen.** Zukünftig sollen Riester-Interessenten an die Ergo Lebensversicherung AG verwiesen werden.*

Cash-Online 30.6.2015:

„Hanse Merkur: Schlank bleiben trotz Riester-Appetit“

(<http://www.cash-online.de/versicherungen/2015/hanse-merkur/260574>)

- *Eine kostenschlanke und effiziente Verwaltung der Bestände wird deshalb immer bedeutsamer. Nicht jede Gesellschaft ist darauf vorbereitet. Die Hanse Merkur schon – wenn man ihrer Mitteilung folgt. Demnach verfolge man in Hamburg bereits seit mehreren Jahren eine “konsequente Digitalisierungsstrategie“. **Hochmoderne Systeme ermöglichten es, zusätzliche Bestände effizient aufzunehmen und ebenso effizient zu verwalten, heißt es.***

Digitalisierung ← Bestandsführung → Run-Off

Eigenschaften / Anforderungen an die Bestandsführung

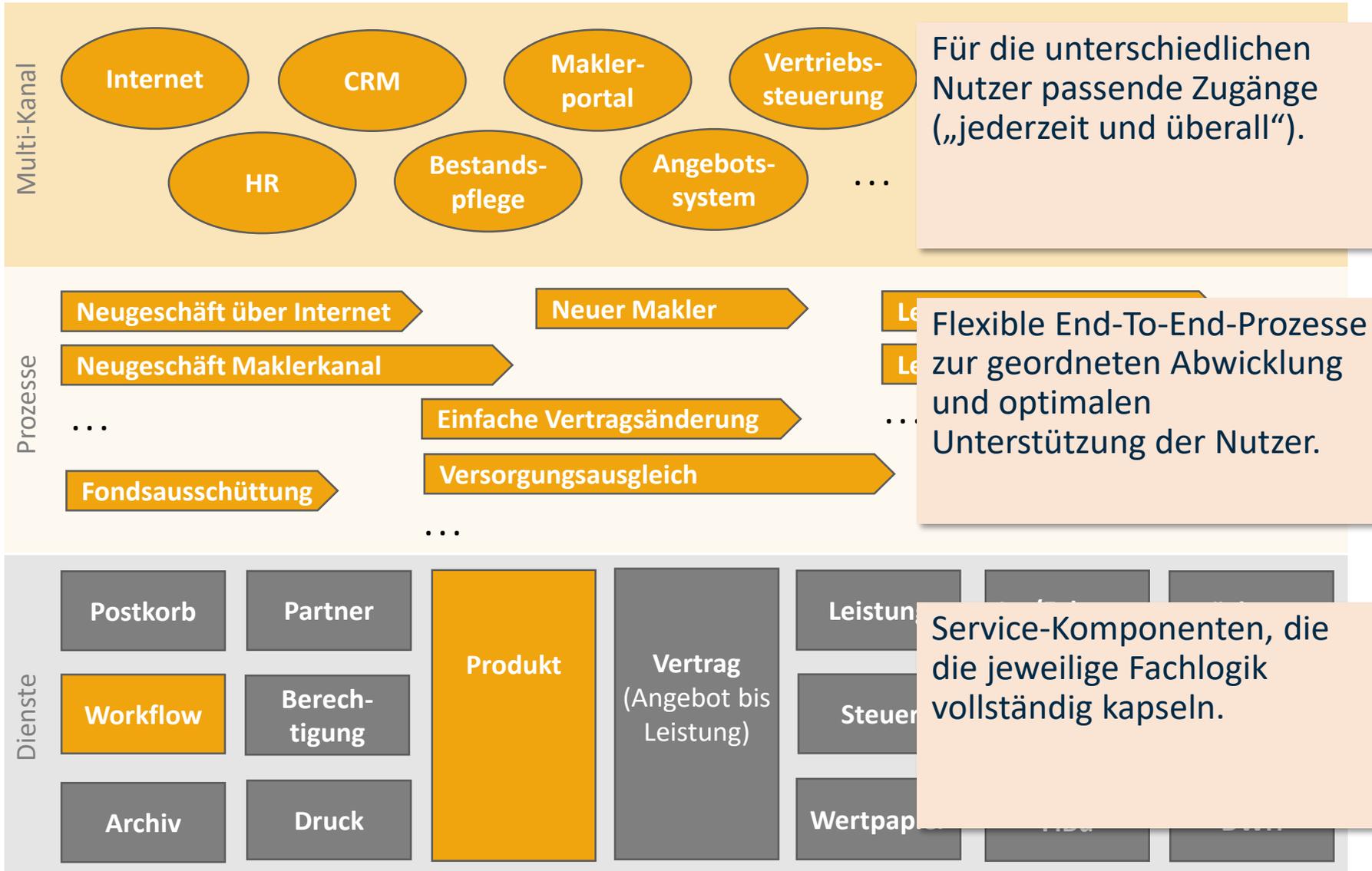
Wege zu einer zukunftsfähigen Bestandsführung

Fisalis Insurance Suite

Versicherungstechnik

- Definition von Business-Objekten
- Referenzmodell Leben
- Mathematik

Zusammenfassung



Für die unterschiedlichen Nutzer passende Zugänge („jederzeit und überall“).

Flexible End-To-End-Prozesse zur geordneten Abwicklung und optimalen Unterstützung der Nutzer.

Service-Komponenten, die die jeweilige Fachlogik vollständig kapseln.

Digitalisierung ← Bestandsführung → Run-Off

Eigenschaften / Anforderungen an die Bestandsführung

Wege zu einer zukunftsfähigen Bestandsführung

Fisalis Insurance Suite

Versicherungstechnik

- Definition von Business-Objekten
- Referenzmodell Leben
- Mathematik

Zusammenfassung

## „Eigenentwicklung“

### Pro

- Passend für individuelles Geschäftsmodell
- Flexibel, reaktionsschnell
- Unabhängigkeit

### Con

- Riskant zu entwickeln
- Lange Einführungszeit

## „Standardsoftware“

### Pro

- Geringes Einführungsrisiko
- Schnelle Einführungszeit

### Con

- Individuelle Geschäftsmodelle schwer abbildbar
- Eingeschränkte Reaktionsfähigkeit
- Abhängigkeit vom Hersteller

## „Das Beste aus zwei Welten“ „Individuallösung auf Standard-Plattform“

- VR-individuelle Fachlichkeit basierend
- auf releasefähiger Standard-Plattform

### **Fisalis Insurance Suite**

Digitalisierung ← Bestandsführung → Run-Off

Eigenschaften / Anforderungen an die Bestandsführung

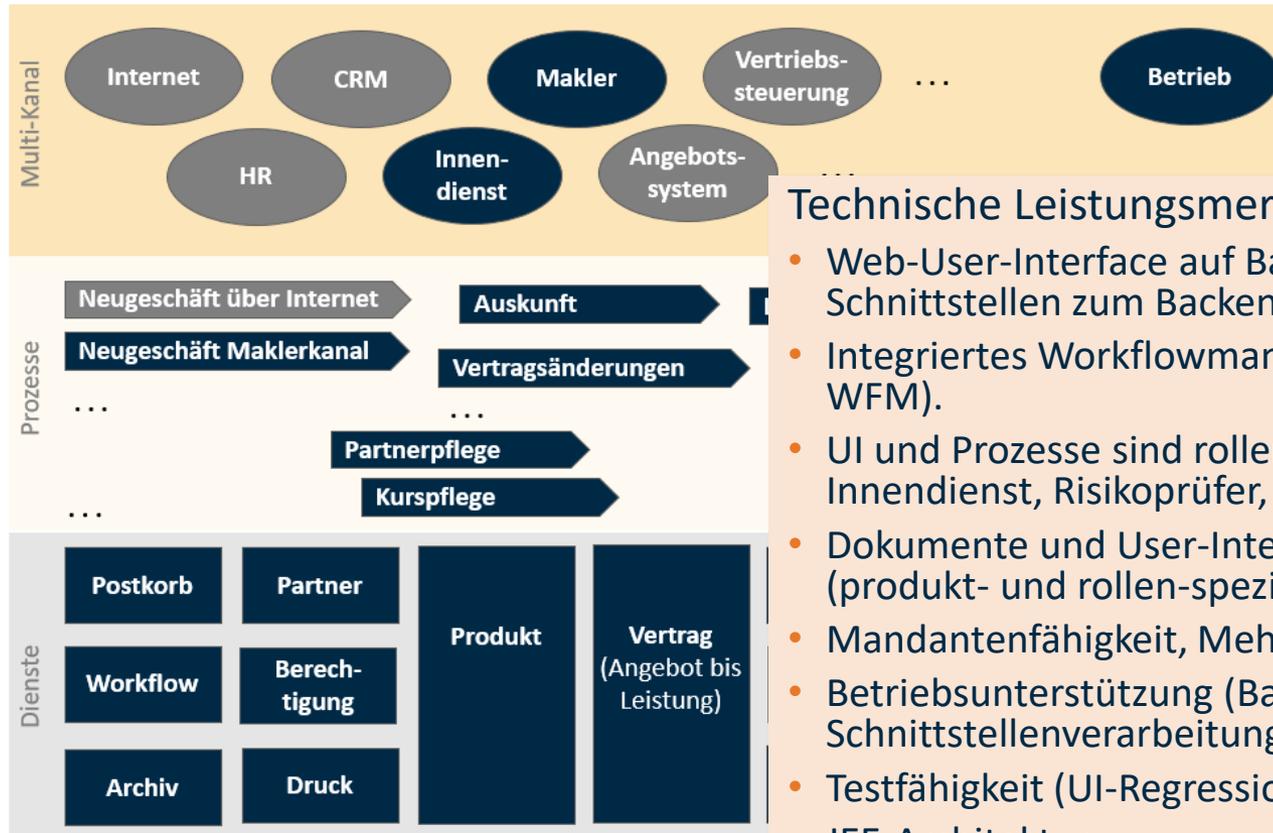
Wege zu einer zukunftsfähigen Bestandsführung

Fisalis Insurance Suite

Versicherungstechnik

- Definition von Business-Objekten
- Referenzmodell Leben
- Mathematik

Zusammenfassung

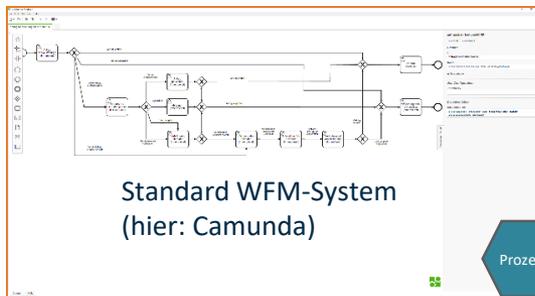


### Technische Leistungsmerkmale

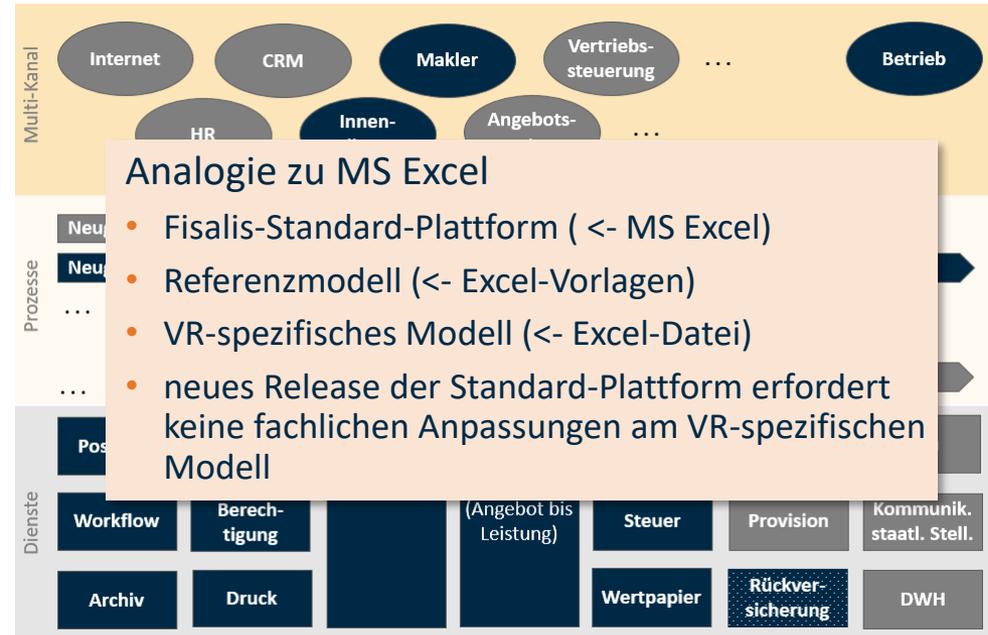
- Web-User-Interface auf Basis von Angular mit Rest-Schnittstellen zum Backend.
- Integriertes Workflowmanagement (Camunda WFM).
- UI und Prozesse sind rollenbasiert (Makler, Innendienst, Risikoprüfer, Betrieb).
- Dokumente und User-Interface Designer-definiert (produkt- und rollen-spezifisch).
- Mandantenfähigkeit, Mehrsprachigkeit, ...
- Betriebsunterstützung (Batch, Tagesabschluss, Schnittstellenverarbeitung, ...).
- Testfähigkeit (UI-Regressionstest, Zeitreise).
- JEE-Architektur.
- ...
- Pflege durch mächtige Standard-Werkzeuge.



User-Interface

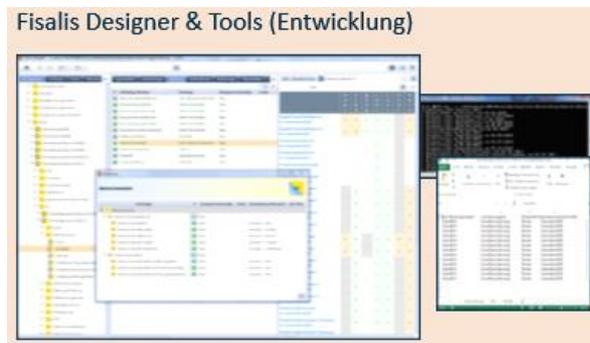


Prozess



### Analogie zu MS Excel

- Fisalis-Standard-Plattform (<- MS Excel)
- Referenzmodell (<- Excel-Vorlagen)
- VR-spezifisches Modell (<- Excel-Datei)
- neues Release der Standard-Plattform erfordert keine fachlichen Anpassungen am VR-spezifischen Modell



Digitalisierung ← Bestandsführung → Run-Off

Eigenschaften / Anforderungen an die Bestandsführung

Wege zu einer zukunftsfähigen Bestandsführung

Fisalis Insurance Suite

Versicherungstechnik

- Definition von Business-Objekten
- Referenzmodell Leben
- Mathematik

Zusammenfassung

## Auszug aus der §143-Mitteilung

### Berechnungen

- Der Risikobeitrag berechnet sich gemäß ....

### Begrenzungen

- Das vereinbarte Rentenbeginnalter muss zwischen ... liegen.

### Optionen

- Eine beitragspflichtige Versicherung kann in eine beitragsfreie umgewandelt werden.
- Der tatsächliche Rentenbeginn darf vom Versicherungsnehmer um bis zu fünf Jahre früher bzw. später gegenüber den vereinbarten Rentenbeginn gewählt werden.

## Auszug aus §6 VVG-InfoV

- „...alljährlich eine Information über den Stand der Überschussbeteiligung...“

Arbeits-  
schritt

Dokument

Ablauf-  
modell

Bere-  
nung

Struktur

User-  
Interface

Fach-  
funktion

Prozess

Schnitt-  
stelle

Prozess

„tradiertem Produktbegriff“

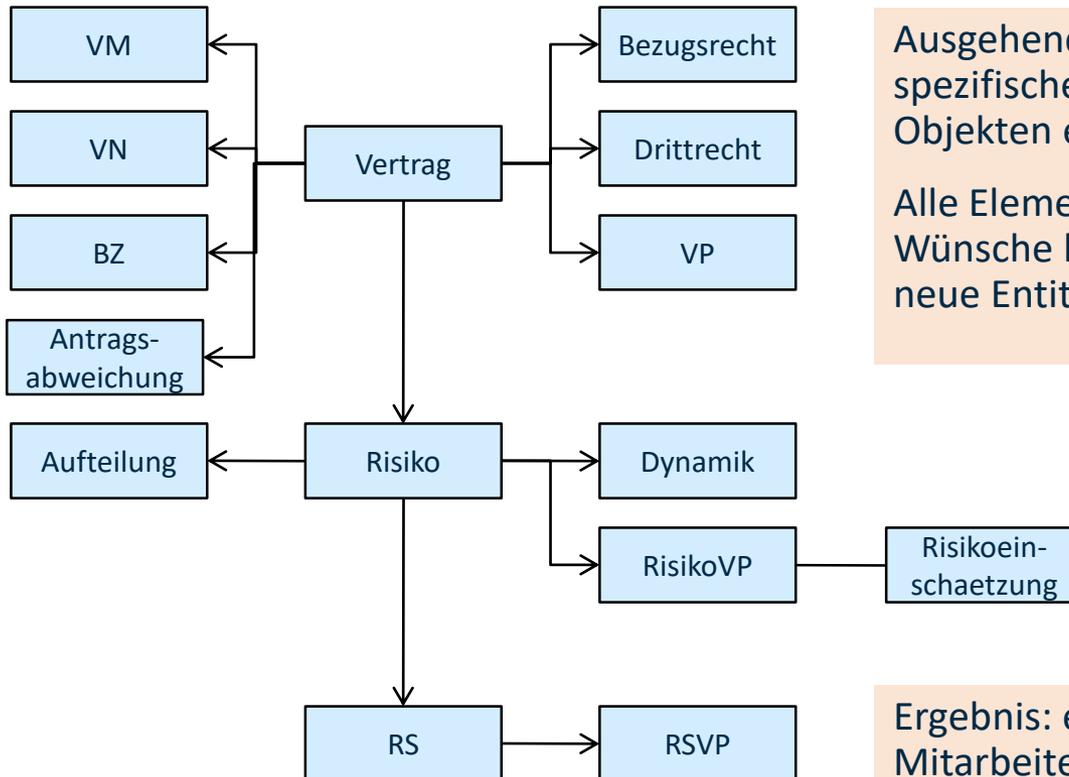
- Struktur (statischer Aufbau von Verträgen).
- Berechnungsregeln (Mathematik).
- Prüfungen (Plausibilitäten).

„erweiterter Produktbegriff“  
(für die vollständige Verwaltung von Verträgen)

- Arbeitsschritte und Ablaufmodell definieren den gesamten Lebenszyklus von Verträgen.
- Schnittstellen, die im Rahmen der Durchführung von Arbeitsschritten erzeugt werden.
- Fachfunktionen (wiederverwendbare Verfahren).

Weitere produktabhängige Themen

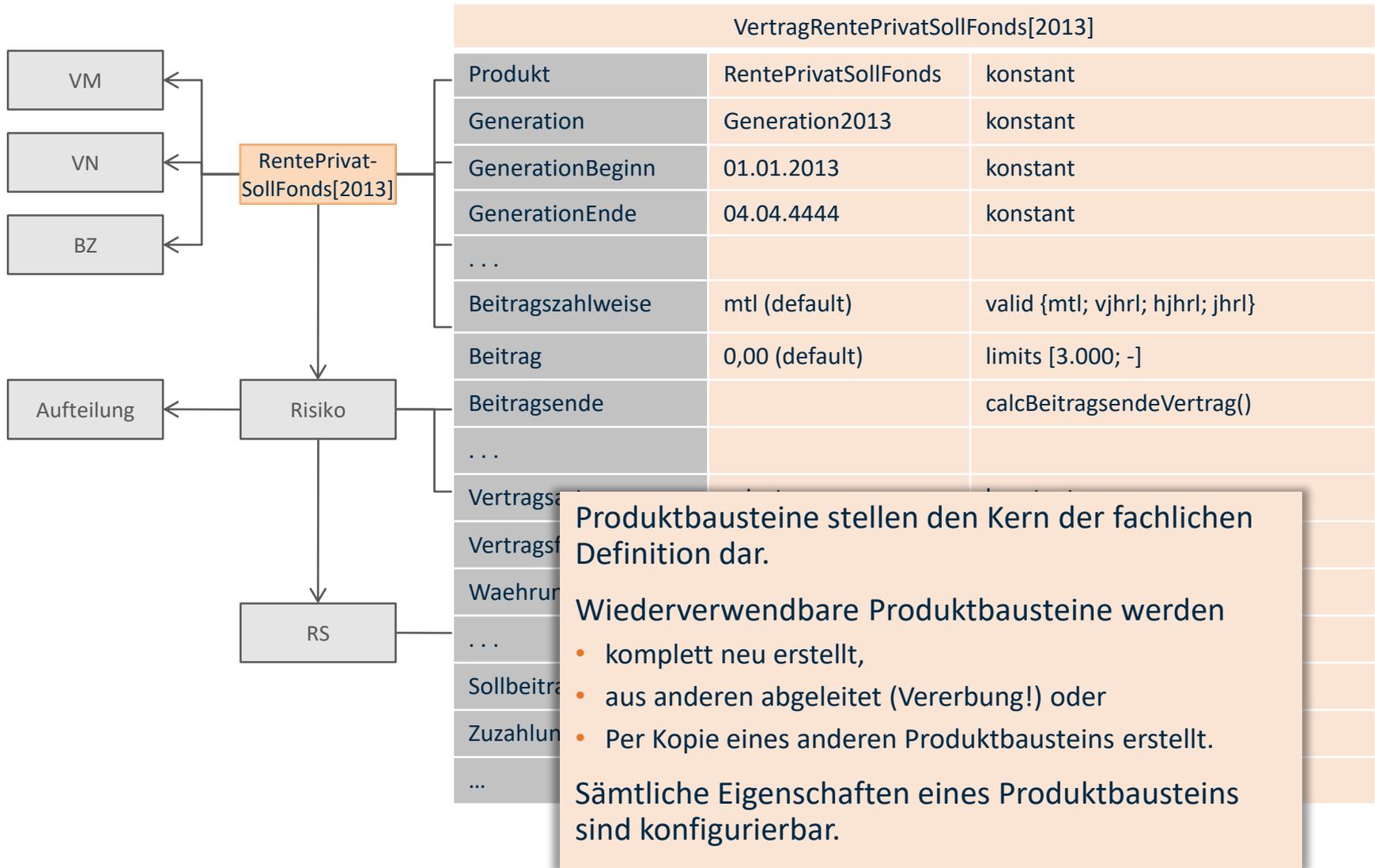
- UI-Aufbau
- Dokumentaufbau
- Prozess-Regeln

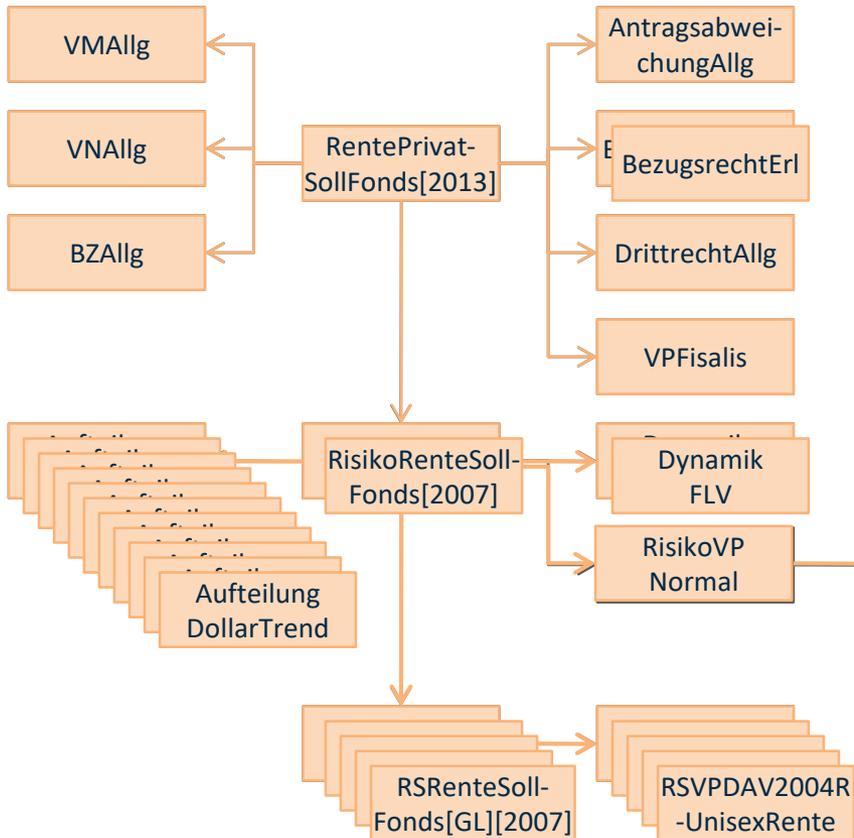


Ausgehend vom Referenzmodell wird das VR-spezifische fachliche Modell von Business-Objekten entwickelt (im Designer).

Alle Elemente sind ausnahmslos auf die VR-Wünsche hin erstellbar bzw. anpassbar (z.B. neue Entitätstypen, Attribute, Beziehungen).

Ergebnis: exakt passendes Modell und Mitarbeiter, die das Modell verstehen und weiterentwickeln/adaptieren können.

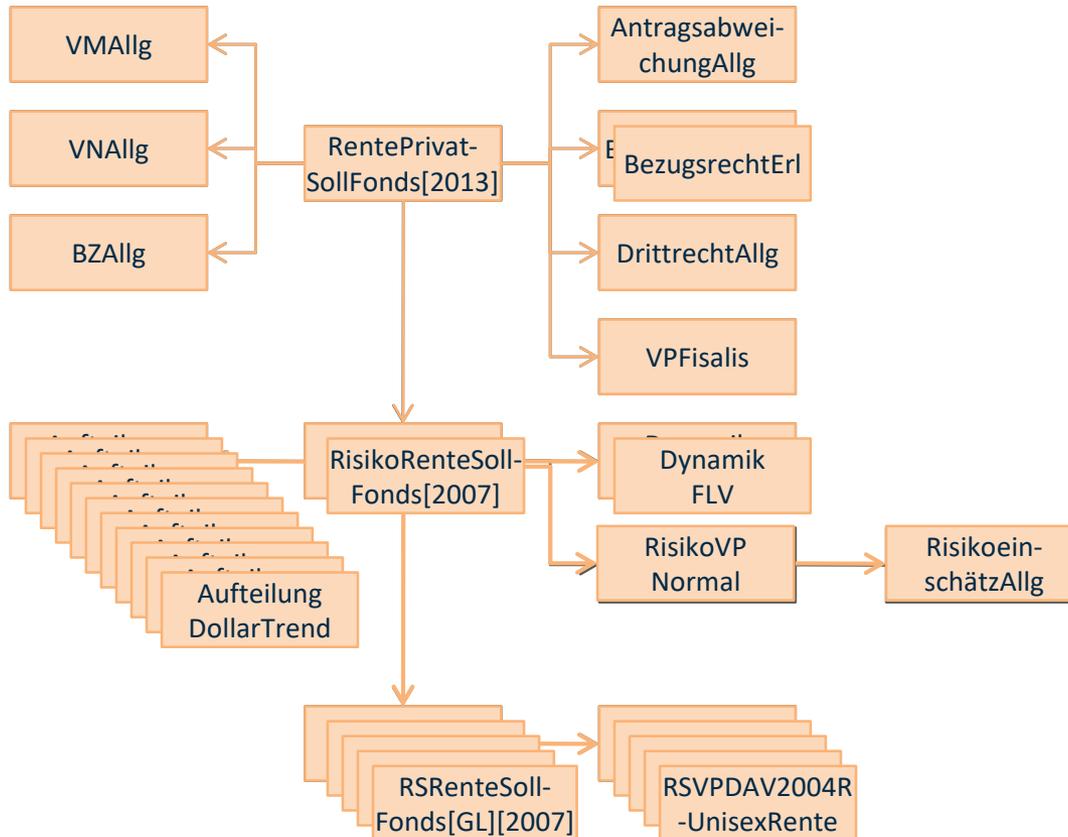




VertragRentePrivatSollFonds[2013]		
Beziehungen		Zulässige Kind-Entitäten
1:n	VM	VMAllg
1:1	VN	VNAllg
1:1	BZ	BZAllg
0:n	Antragsabweichung	AntragsabweichungAllg
1:n	Bezugsrecht	BezugsrechtTod; BezugsrechtErl
0:n	Drittrecht	DrittrechtAllg
1:2	VP	VPFisalis
1:3	Risiko	RisikoRenteSollFonds[2007]; RisikoBUZR[1999]; RisikoBUZB...

Zu den Eigenschaften von Produktbausteinen zählen auch die Beziehungen zu anderen (wiederverwendbaren) Produktbausteinen.

Komplette Produktdefinitionen können durch Wiederverwendung und Vererbung sehr effizient passgenau (und zudem langfristig gut pflegbar) konfiguriert werden.



### Weitere Modellierungselemente

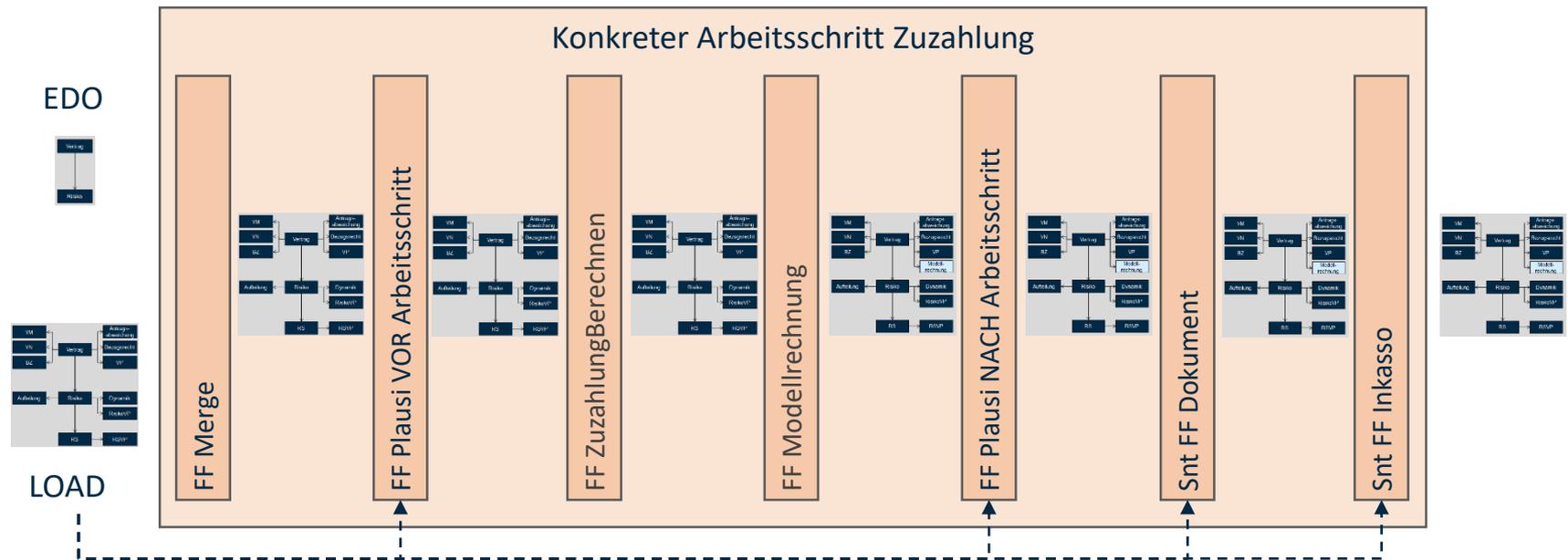
*Arbeitsschritte*

*Fachfunktionen*

*Calc Rules*

*Plausibilitäten*

*Lookup-Tabellen*



Arbeitsschritte stellen die kleinste fachlich abgeschlossene Transaktion dar. Sie überführen ein Business-Objekt von einem konsistenten Zustand in einen anderen konsistenten Zustand.

Konkrete wiederverwendbare Arbeitsschritte werden durch die Zusammenstellung von wiederverwendbaren Fachfunktionen konfiguriert, deren konkrete Ausprägung produktspezifisch ist.

Arbeitsschritte umfassen neben der fachlichen Transformation in der Regel Plausibilitätsprüfungen (gem. Einstellung im Designer) und die Erstellung von Ausgangs-Schnittstellen.

Digitalisierung ← Bestandsführung → Run-Off

Eigenschaften / Anforderungen an die Bestandsführung

Wege zu einer zukunftsfähigen Bestandsführung

Fisalis Insurance Suite

Versicherungstechnik

- Definition von Business-Objekten
- Referenzmodell Leben
- Mathematik

Zusammenfassung

The screenshot shows the Fisalis Designer interface. The title bar reads 'Fisalis Designer - C:\\_proj\\_FisalisREFERENZ\Src\Definition\BODefinition\data - R1631'. The main window is divided into several panes. On the left, a tree view under 'Business-Objekt-Typen (11)' lists various BO types, with 'Vertrag' selected and highlighted in orange. The right pane shows the 'Eigenschaften' (Properties) view for the selected 'Vertrag' BO. It contains a table with two columns: 'Eigenschaft' (Property) and 'Wert' (Value).

Eigenschaft	Wert
Darf Konten halten	true
Baustein-Beschreibungen	ZwingendErforderlich
Eigentümer	Leben
Repository-Zugehörigkeit	Default
Beschreibung Deutsch	Ein Vertrag ist eine rechtliche Vereinbarung zwischen einem Versicherungsnehmer und dem Versicherer. Das BO Vertrag umfasst die Erstellung und Verwaltung der Vorschläge, Anträge, verbindlichen Angebote und Verträge, die auf den im Fisalis Designer definierten Versicherungsprodukten basieren. Siehe dazu auch [./Referenzmodell/BO-Vertrag_46858

### BO Vertrag

Verwaltung des Vertrags  
von Angebot bis Leistung

Bsp.: Verarbeitung einer rückwirkenden Fondsausschüttung mit automatischer Stornierung und Wiederdurchführung bereits erfolgter Verarbeitungen.

Bsp.: Vormerken eines Rückkaufs mit automatischer Durchführung, sobald die Fondskurse bereitstehen.

### BO Steuer

Bringt Vertrag in eine aus steuerrechtlicher Sicht adäquate Form und erstellt steuerliche Bewertung

Bsp.: Automatisches Auslesen der relevanten Vertragsdaten (Beiträge, Leistungen, ...) aus der Vertragshistorie. Erfassen manueller Korrekturen (z.B. von Beitragswidmungen). Anschließender Aufbau der Teilverträge (Kapitaltrennung) und steuerlicher Bewertung.

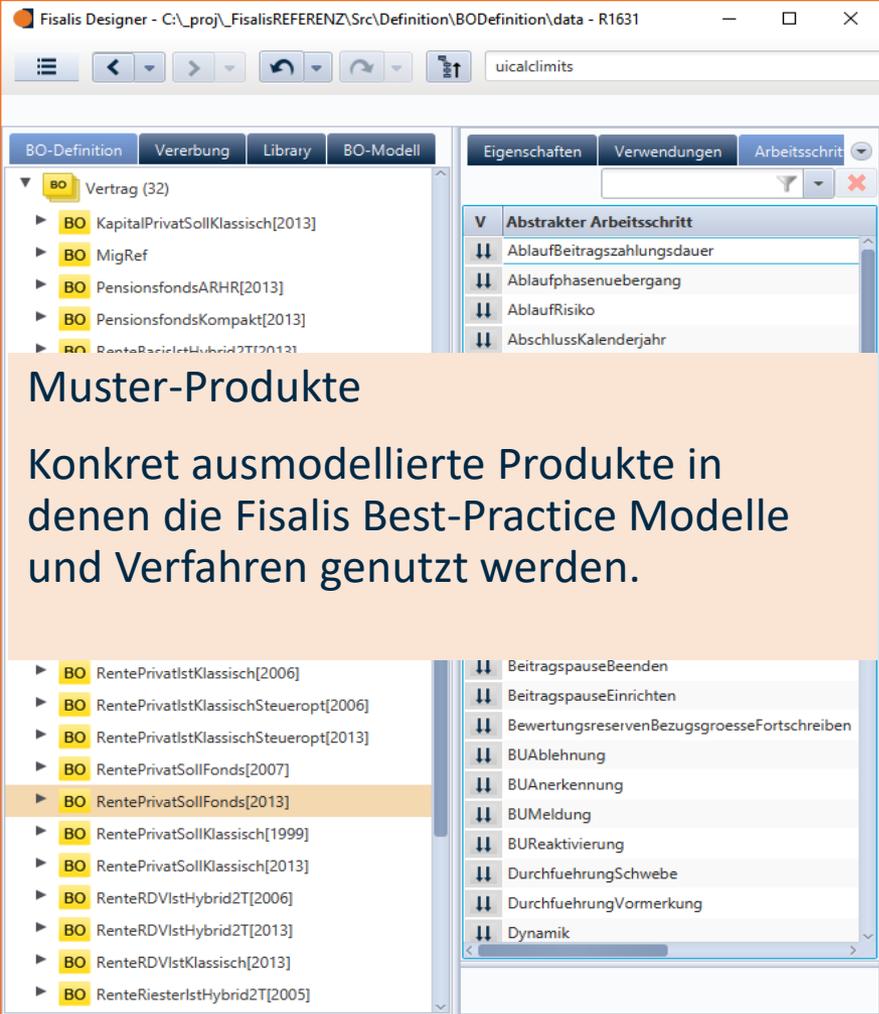
### BO Leistung

Verwaltung des Leistungsfalls von der Anlage bis zur Abwicklung

Bsp.: Vorabfassung aller Leistungsberechtigten und Zahlungsempfänger für den Ablauf und automatische Abarbeitung, sobald der Ablauf am Vertrag durchgeführt wurde.

Bsp.: Übernahme der Todesfallreserve und Auszahlung an die Berechtigten bzw. Verfall der Reserve, sofern kein Berechtigter ermittelt werden konnte.

- Fondsgebundene Rente mit BUZ-R und BUZ-B für unterschiedliche Durchführungswege nach Soll-Prinzip
- Klassische Rentenversicherung mit BUZ-R und BUZ-B nach Soll-Prinzip
- Klassische Gemischte Kapitalversicherung (jährlich kalkuliert) mit flexibler Todesfallleistung und Teilauszahlung mit BUZ-R und BUZ-B nach Soll-Prinzip
- Fondsgebundene 3-Topf-Riesterrente nach Ist-Prinzip
- Hybride Rente nach Ist-Prinzip für unterschiedliche Durchführungswege
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Nichtversicherungsförmiger Pensionsfonds mit Berechnung nach Heubeck
- ...



The screenshot shows the Fisalis Designer application window. The title bar reads "Fisalis Designer - C:\proj\_\FisalisREFERENZ\Src\Definition\BODefinition\data - R1631". The main interface is divided into several panes. On the left, there is a tree view under "BO-Definition" showing a hierarchy starting with "Vertrag (32)" and listing various BO models like "KapitalPrivatSollKlassisch[2013]", "MigRef", "PensionsfondsARHR[2013]", "PensionsfondsKompakt[2013]", "RentePrivatIstKlassisch[2006]", "RentePrivatIstKlassischSteueropt[2006]", "RentePrivatIstKlassischSteueropt[2013]", "RentePrivatSollFonds[2007]", "RentePrivatSollFonds[2013]", "RentePrivatSollKlassisch[1999]", "RentePrivatSollKlassisch[2013]", "RenteRDVistHybrid2T[2006]", "RenteRDVistHybrid2T[2013]", "RenteRDVistKlassisch[2013]", and "RenteRiesterIstHybrid2T[2005]". On the right, there are panes for "Eigenschaften", "Verwendungen", and "Arbeitsschritt". The "Arbeitsschritt" pane is active, showing a list of work steps under "V Abstrakter Arbeitsschritt": "Ablaufbeitragszahlungsdauer", "Ablaufphasenuebergang", "AblaufRisiko", "AbschlussKalenderjahr", "BeitragspauseBeenden", "BeitragspauseEinrichten", "BewertungsreservenBezugsgroesseFortschreiben", "BUAblehnung", "BUAnerkennung", "BUMeldung", "BUReaktivierung", "DurchfuehrungSchwebe", "DurchfuehrungVormerkung", and "Dynamik".

### Muster-Produkte

Konkret ausmodellerte Produkte in denen die Fisalis Best-Practice Modelle und Verfahren genutzt werden.

- Kontenführung
- Angebot/Antrag/Vertrag
- ...
- Generationenkonzept
- Kriterien zur Bildung von Risikoscheiben
- ...
- Tarifierung
- Verfahren bei technischen Änderungen
- Jährliche/monatliche Kalkulation
- Unterschiedliche Rechnungsgrundlagen
- Berechnungszweckspezifische Rechnungsgrundlagen
- ...
- Monatliche Anfangs- und Endfortschreibung
- Taggenaue Fortschreibung
- Beitragszerlegung und Deckungskapitalentwicklung
- Soll- und Ist-Prinzip
- ...

- Umgang mit Überschüssen
- Bewertungsreserven
- Sich im Zeitverlauf ändernde Umgebungsdaten
- Fonds
- ...
- Abbildung von Kostenvarianten
- Risikozuschläge
- Versorgungsausgleich
- Modellrechnung
- Leistungsübergänge
- Beitragserhaltungsgarantie

### Best-Practice Modelle und Verfahren

Beinhalten die Erfahrungen und Erkenntnisse aus einer Vielzahl von Projekten.

Sie dienen im ersten Schritt dem Know-how-Aufbau und schaffen so die Basis für die effiziente Weiterentwicklung zu einem passgenauen VR-spezifischen Modell.

Digitalisierung ← Bestandsführung → Run-Off

Eigenschaften / Anforderung an die Bestandsführung

Wege zu einer zukunftsfähigen Bestandsführung

Fisalis Insurance Suite

Versicherungstechnik

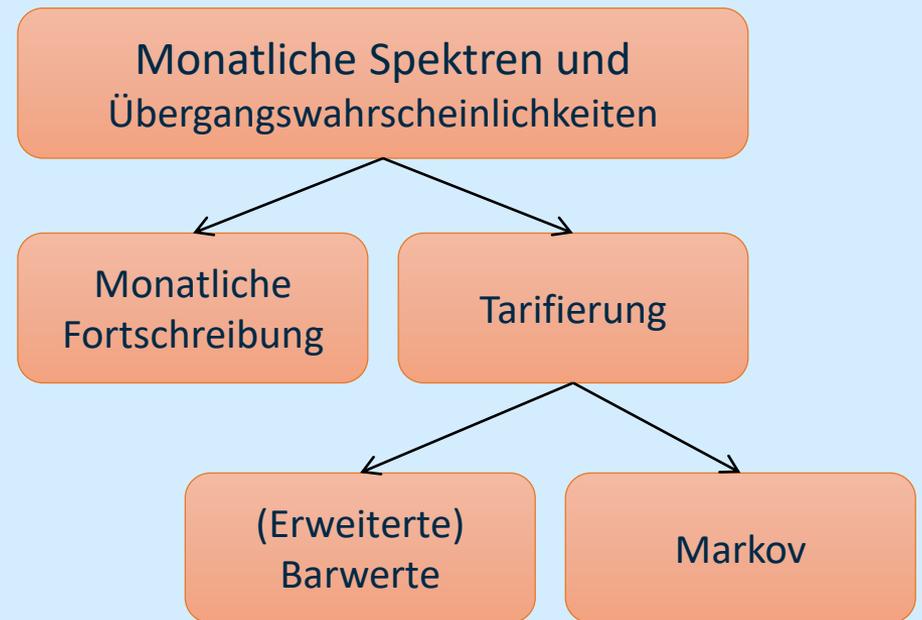
- Definition von Business-Objekten
- Referenzmodell Leben
- Mathematik

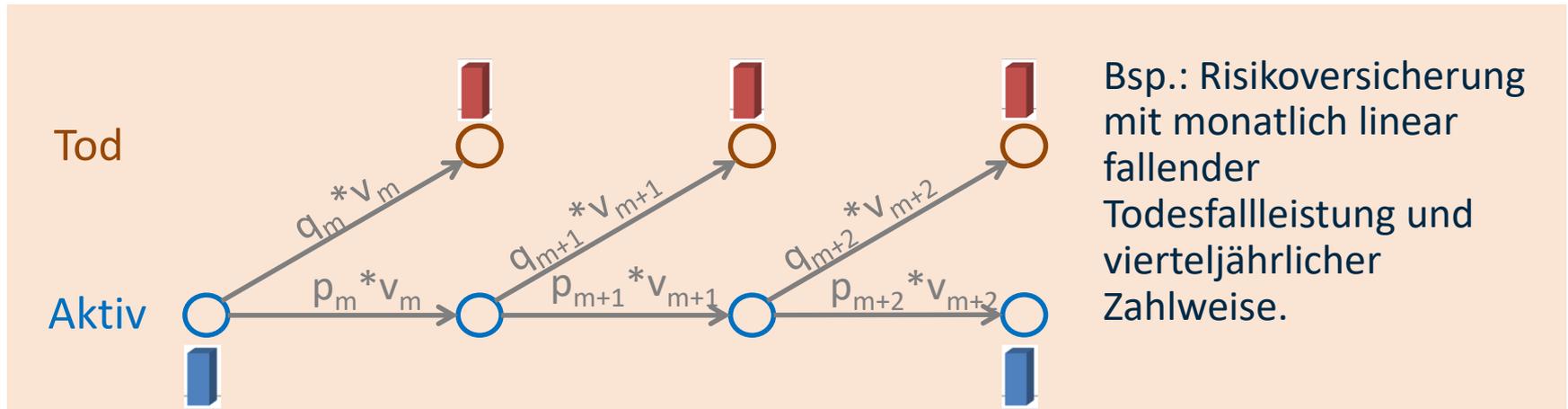
Zusammenfassung

## Monatliche Kalkulation ist mächtig und intuitiv

- Technische Änderungen zu Nicht-Fälligkeiten
- Gebrochene Dauern nicht existent
- Monatliche variable Beitrags- und Leistungsverläufe
- Kalkulation und Fortschreibung im Einklang
- Taylor-Terme aus der jährlichen Kalkulation entfallen

## Abbildung





Bsp.: Risikoversicherung mit monatlich linear fallender Todesfalleistung und vierteljährlicher Zahlweise.

Fortschreibung gemäß einkalkulierter Zahlungen

- $\text{Bucho}(q * v * \text{Todesfalleistung}(m+1), \text{BuchungID.Risikoprämie})$

Tarifierung erfolgt mit (erweiterten) Barwerten oder mit Markov.

Keine Trennung zwischen FLV und KLV.

Weitere mathematische Modelle

- Jährlich kalkulierte Tarife (z.B. aus Migration)
- „Tabellentarife“

### Barwerte

CR calcBarwertAnwHinterbliebenenrenteKompakt  
 CR calcBarwertAnwInvalidenrenteKommutationswerte  
 CR calcBarwertAnwInvalidenrenteRekursiv  
 CR calcBarwertBeitragKommutationswerte  
 CR calcBarwertBeitragKommutationswerteDisabilityPremium  
 CR calcBarwertBeitragRekursiv

### Spektrn

CR calcSpektrumDauerBeitragspflichtig  
 CR calcSpektrumDauerVersicherung  
 CR calcSpektrumGarantierente  
 CR calcSpektrumInvalidenrente

### Ausscheidewahrscheinlichkeiten

CR calcAusscheidewahrscheinlichkeitKollektivAktive  
 CR calcAusscheidewahrscheinlichkeitKollektivBU  
 CR calcAusscheidewahrscheinlichkeitKollektivLebendeKapitalVerbundene  
 CR calcAusscheidewahrscheinlichkeitKollektivLebendeRente

### Überschussberechnungen

CR calcUeberschussberechnungKostenBeitragIst  
 CR calcUeberschussberechnungKostenGezBS  
 CR calcUeberschussberechnungKostenVermoeegenDKFondsDKGarantie  
 CR calcUeberschussberechnungRisikoBeitragGemaessZahlweise  
 CR calcUeberschussberechnungRisikobeitragSollKlassik

### Formeln der MathLib

- produktunabhängige, elementare, parametrisierbare Formeln
- Designer-unterstützte Wiederverwendung
- Natürliche Notation

Literatur	MathLib
BW(t)	CalcBarwertBeitragRekursiv(rs,t)
= Spektrum(t)	return rs.calcSpektrum(t)
+ v	+ rs.calcDiskont(t+1)
* (1 - qx)	* (1 - rs.calcAusscheideWKT(t+1))
* BW(t+1)	* rs.calcBarwertBeitrag(t+1)

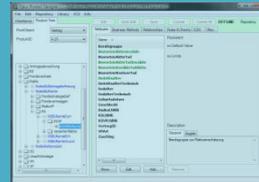
Natürliche Notation  
(elementare Funktionen,  
wenige Parameter)

Gute Testbarkeit

Hohe Performance

**MathLib**

**Pflege**

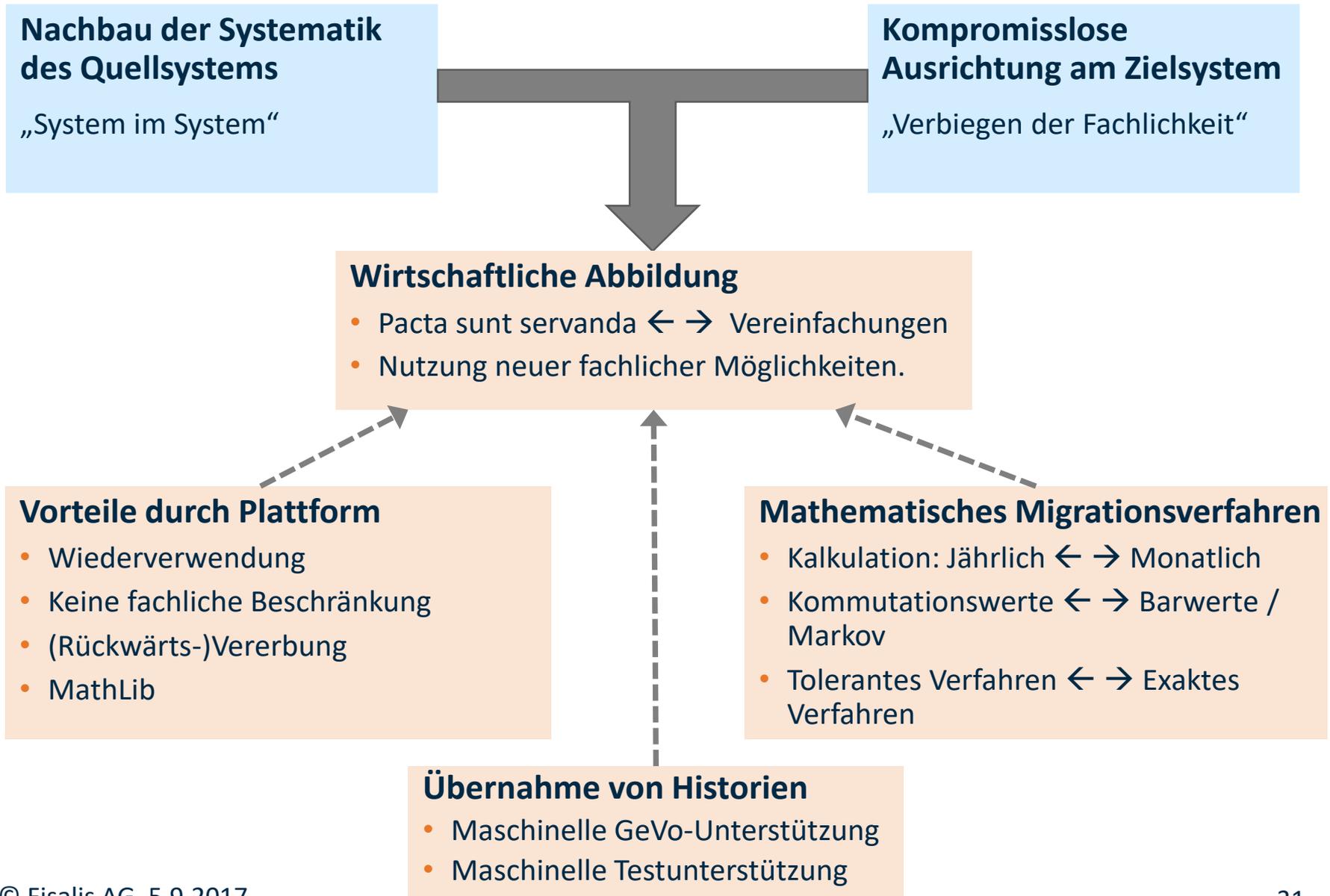


**Laufzeit**

Einfache und natürliche  
Produktzuordnung

Sichere und effiziente  
Pflege (produktunab-  
hängige Formeln)

Einsatz in unterschiedlichen  
Umgebungen (Backoffice,  
PoS, ...)



Digitalisierung ← Bestandsführung → Run-Off

Eigenschaften / Anforderungen an die Bestandsführung

Wege zu einer zukunftsfähigen Bestandsführung

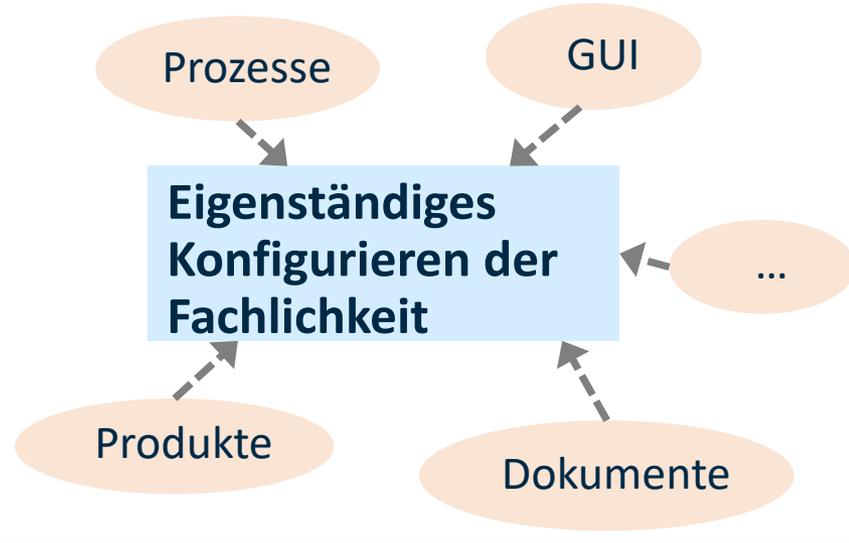
Fisalis Insurance Suite

Versicherungstechnik

- Definition von Business-Objekten
- Referenzmodell Leben
- Mathematik

Zusammenfassung

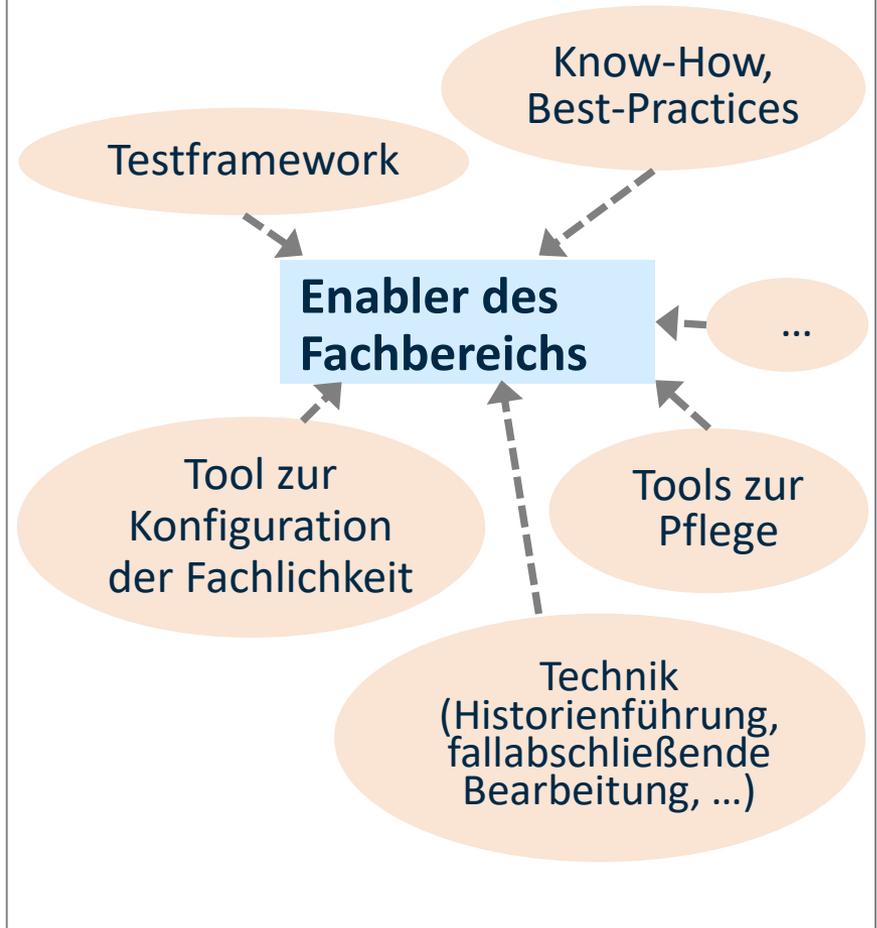
**Rolle des Aktuars / Fachbereichs**



**Motivierendes Arbeitsumfeld**

- Hohe Vorgehensgeschwindigkeit
- Selbstständigkeit
- Kurze Einarbeitungszeiten

**Rolle der Fisalis Insurance Suite**



Erfahrungen der Mitarbeiter im Fachbereich und in der IT, Anwendungslandschaft, Unternehmenskultur und Geschäftsstrategie des VR.

Erfahrungen und Best-Practices Fisalis aus mehr als 70 LV-Bestandsführungs-Projekten (Versicherungstechnik, Bestandsführung, Geschäftsprozesse, Migration, IT-Strategie, Projekt- und Qualitätsmanagement, Software-Produktion, ...).

Fisalis Insurance Suite mit

- Web-fähigen designer-definierten User-Interfaces,
- Business-Objekten Vertrag, Leistung, Steuer, Partner, Rückversicherung, Archiv, Benutzer, ...
- Beispiel-Produkten, -Prozessen, -Dokumenten, ...
- Mathematik-Bibliothek (erweiterte Barwerte mtl./jhrl., Markov, Heubeck)
- Implementierten Best-Practice-Verfahrensweisen (Fortschreibung, Kostenmodelle, Generationen, Dokument, ...), ...

Exakt für das Geschäftsmodell des VR passende Lösung mit

Flexibilität, Effizienz und Agilität bei

- Produkten,
  - Prozessen und
  - Zugangswegen
- und Mitarbeitern, die
- ihre Fähigkeiten optimal einsetzen können und
  - die Lösung beherrschen.

Fisalis Standard-Plattform mit

- Fisalis Designer + BOS zur Definition und Verwaltung von Business-Objekten
- Tools wie Regressionstest, Export-/Import,
- Web-User-Interface
- Integriertem WFMS
- Betriebs-Infrastruktur (Batch)
- Migrations-Plattform

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit

Dr. Josef Kirsch • [josef.kirsch@fisalis.de](mailto:josef.kirsch@fisalis.de)  
Benedikt Nuiding • [benedikt.nuiding@fisalis.de](mailto:benedikt.nuiding@fisalis.de)



Fisalis AG

Bavariaring 26  
80336 München

+49 89 5151469-0  
[info@fisalis.de](mailto:info@fisalis.de)

[www.fisalis.de](http://www.fisalis.de)

Alle unternehmensbezogenen Informationen, die nicht anonymisiert dargestellt werden, basieren auf für jedermann zugänglichen Informationen wie z.B. Unternehmenswebsites und Pressetexten.